



## **Änderungsantrag**

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

### **2. Nachtragshaushaltsplan 2018;**

**hier: Einmaliger Investitionskostenzuspruch für die Auffangstation „Raubtier- und Exotenasyl e. V.“ in Ansbach (Kap. 12 08 neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den 2. Nachtragshaushalt 2018 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 12 08 wird ein neuer Tit. „Investitionskostenzuspruch für die Auffangstation Raubtier- und Exotenasyl e. V. in Ansbach“ eingefügt und für das Jahr 2018 mit 300,0 Tsd. Euro ausgestattet.

### **Begründung:**

Der gemeinnützige Verein „Raubtier- und Exotenasyl e. V.“ in Ansbach gibt Raubkatzen und exotischen Tieren aus illegaler Haltung, die von Behörden beschlagnahmt wurden, ein Zuhause. Er ist deutschlandweit die einzige Auffangstation für große Raubkatzen. Derzeit leben u. a. 5 Tiger, 1 Puma, 1 Luchs, 1 Karakal sowie mehrere kleinere Raubtiere in der Anlage in Ansbach. Der Verein hat zurzeit die Anlage von einem Privatmann gepachtet, der das gesamte Objekt jetzt verkaufen möchte, bevorzugt an den Verein. Der Verein kann aktuell Eigenmittel über 200.000 Euro einbringen, die durch Spendenaktionen eingeworben wurden. Um den Ankauf der Immobilie realisieren zu können, soll der Freistaat Bayern, einmalig 300.000 Euro bereitstellen. Um den Tieren auch in Zukunft ein möglichst artgerechtes Leben bieten zu können, wird der Kauf der Anlage durch den Verein angestrebt.